


<p>Arbeitsprogramm</p> <p>Zur Umsetzung dieser Ziele im Rahmen des Leitbildes hat der Arbeitskreis ein Arbeitsprogramm erstellt, das gegebenenfalls erweitert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch und kollegiale Supervision, mit dem Ziel, die Arbeit der PsychologInnen in den Einrichtungen zu unterstützen • Entwicklung eines einheitlichen umfassenden Spektrums an Diagnostik- und Therapieverfahren • Sicherung einer individuellen psychologischen Diagnostik und Therapie, die den Bedürfnissen und dem Alltag des Patienten gerecht wird • Qualitätssicherung der psychologischen Arbeit in der Geriatrie • Erarbeitung von Standards in Diagnostik und Therapie • Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen • Kooperation mit Forschung und Lehre in Hochschulen und Universitäten • Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit • Kooperation mit der Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e. V. (AFGiB) • Vertretung der Interessen des Arbeitskreises nach außen • Darstellung der Arbeit des Psychologischen Dienstes in der Öffentlichkeit • Bildung eines Forums für die Interessen und Bedürfnisse der Patienten und Angehörigen in der Öffentlichkeit 	<p>Aufbau und Kommunikationsstruktur</p> <p>Der Arbeitskreis wurde 1999 auf Anregung der Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e. V. (AFGiB) gegründet.</p> <p>Die Psychologischen Dienste treffen sich bayernweit halbjährlich und bei Bedarf zur Bearbeitung aktueller Themen in der psychogeriatrischen Rehabilitation.</p> <p>Der Arbeitskreis benennt für einen Zeitraum von zwei Jahren zwei Sprecher und zwei Stellvertreter.</p> <p>Er entsendet Vertreter in die halbjährlich stattfindenden Sitzungen der Arbeitsgruppe IV der AFGiB „Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft für Geriatrie in Bayern“</p> <p>Kontaktadressen:</p> <p>Antje Seubert Diplom-Psychologin Geriatrie Rehaklinik der Hessing Stiftung Butzstr. 27 86199 Augsburg Tel: 0821 / 909 115 Fax: 0921 / 909 107 Psychologie.geratrie@hessing-stiftung.de</p> <p>Thomas Tümena Diplom-Psychologe Klinikum Bayreuth – Geriatrie Tagesklinik Preuschwitzer Str. 101 95445 Bayreuth Tel: 0921 / 400 12 62 Fax: 0911 / 800 67 25 Thomas.Tuemen@geridoc.de</p>	 <p style="text-align: center;">Leitbild des Arbeitskreises Psychologie In der Geriatrie In Bayern</p>
--	--	--

<p style="text-align: center;">Wer sind wir?</p> <p style="text-align: center;">Der Arbeitskreis Psychologie in der Geriatrie In Bayern Besteht aus Diplom-PsychologInnen DiplompsychogerontologInnen und Klinischen NeuropsychologInnen, die in den Psychologischen Diensten der geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen in Bayern tätig sind.</p> <p style="text-align: center;">Die Mitglieder des Arbeitskreises verstehen sich als Fachforum, geben sich ein Arbeitsprogramm und vertreten berufsständische Interessen innerhalb der Geriatrie.</p>	<p>Grundsätze</p> <p>Unser Leitbild beruht auf Artikel 1 des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Das bedeutet für uns Respekt und Wertschätzung der Persönlichkeit, ihrer Freiheit und ihrer Entwicklungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Dieses humanistische Menschenbild bestimmt unser berufliches Handeln.</p> <p>Auch im Alter ist ein selbständiges Leben möglich. Der ältere Patient ist in der Lage, seine Kompetenzen, seine Erfahrungen und sein Wissen aufrechtzuerhalten und zu erweitern, neue Strategien zur Lösung von Problemen im Alltag zu erwerben und sein Verhalten zu ändern. Altern ist nicht als ständiger Prozess des Verlustes emotionaler und intellektueller Fähigkeiten zu betrachten.</p> <p>Die Aufgabe, in der Rehabilitation die Bewältigung der Erkrankung unter Nutzung von Potentialen und Ressourcen des Patienten zu gewährleisten, verlangt den Einsatz gezielter psychologischer und psychosozialer Maßnahmen. Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten des Patienten leisten sie einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Selbständigkeit, zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit.</p> <p>Die ganzheitliche Rehabilitation umfasst neben einer individuellen Diagnostik und der daraus resultierenden Behandlung von bereits eingetretenen Störungen auch prophylaktische Maßnahmen. Sie ist auf den Patienten in seiner jeweiligen sozialen und materiellen Lebenswelt ausgerichtet und bezieht seine Lebensgeschichte ein.</p>	<p>Ziele</p> <p>Ziel des Arbeitskreises ist es, die Arbeit der Psychologischen Dienste fachlich und organisatorisch zu unterstützen, um so zu einer Verbesserung der psychologischen Versorgung geriatrischer Patienten und einem bestmöglichen Rehabilitationsprozess beizutragen.</p> <p>Diese Unterstützung beinhaltet Aufbau, Ausbau und Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Kommunikationsstrukturen zwischen den Psychologischen Diensten und deren weitere Vernetzung (Kooperation und Koordination) • der qualitätssichernden Maßnahmen • der Zusammenarbeit in Praxis, Forschung und Lehre • der Kooperation mit anderen Berufsgruppen mit dem Ziel der ganzheitlichen Rehabilitation • der Öffentlichkeitsarbeit <p>Voraussetzung für das Erreichen der genannten Ziele ist die Einrichtung Psychologischer Dienste in allen Institutionen der geriatrischen Rehabilitation bzw. die Erweiterung des psychologischen Fachpersonals.</p>
---	--	---